

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 27.03.2015

Betreff: Sanierungsgebiet "Innenstadt";
- Neuordnung Straßenraum Neustadt
- Antrag Fraktion Freie Wähler, Nr. 132 vom 10.02.2015
2. Lesung

Referent: Ltd. Baudirektor Johannes Doll

Von den 45 Mitgliedern waren 41/37/40/39/36 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

mit gegen Stimmen beschlossen (s. Einzelabstimmung):

1. Vom Bericht des Referenten und dem mehrheitlichen Ergebnis des Bürgervotums für eine Neuordnung der Neustadt wird Kenntnis genommen.
2. Die Neuordnung der Neustadt erfolgt nach der grundlegenden Planungskonzeption eines flexiblen Straßenraums mit folgender Ausführung:

2.1 Belag

Gehsteig in rotem Klinker, multifunktionaler Zone in Kleinstein und Fahrbahn in geschnittenem Granitgroßstein.

(Dem Antrag Nr. 128, Nr. 1, Prof. Dr. Palme: „Bodenbeläge nach barrierefreien Kriterien im gesamten Bereich der Neustadt, so dass keine zusätzlichen sog. „barrierefreien Übergänge“ erforderlich sind“ sowie dem Antrag des Frauenplenums vom 09.03.2015 „durchgehend glatte Bürgersteige“, wird damit Rechnung getragen.)

Abstimmung: 40 : 1

2.2 Fahrbahnbreite

Fahrbahnbreite Herrngasse bis Regierungsstraße 7,50 m

Fahrbahnbreite Regierungsstraße bis Grasgasse 9,0 m

Fahrbahnbreite Grasgasse bis Kriegerdenkmal 7,50 m

Fahrbahnbreite Kriegerdenkmal bis Spiegelgasse bestandsorientiert

Abstimmung: 22 : 19

2.3 Straßenquerschnitt

Angestrebt wird der niveaugleiche Ausbau der Neustadt. Ausnahmen sind die Bereiche der Bushaltestellen, Übergänge soweit es rechtlich erforderlich ist sowie das Vorfeld der Polizei.

(Dem Antrag Nr.128, Nr. 2, Prof. Dr. Palme: „Nach Möglichkeit höhengleicher Ausbau im gesamten Bereich der Neustadt ohne „Homburger Kante“. Vielmehr ist ein durchdachtes Leitsystem von Bodenindikatoren und weiteren Orientierungshilfen für Menschen mit Behinderung vorzusehen, wobei die abschnittsweise Erfordernis von Kanten zu prüfen ist.“ ist damit Rechnung getragen.)

Abstimmung: 36 : 1

2.4 Kriegerdenkmal

Das Kriegerdenkmal bleibt an seinem Standort erhalten.

Abstimmung: 35 : 5

Der Standort wird aufgewertet durch eine platzartige Situation unter Entfall von 10 Stellplätzen.

Abstimmung: 22 : 18

2.5 Stellplätze

Die Stellplatzbreiten werden mit 2,50 m markiert, wodurch sich in der Summe das Stellplatzangebot um ca. 20 Stellplätze reduziert.

Abstimmung: 19 : 20

2.6 Die weitere Umgestaltung der Neustadt erfolgt mit folgenden Maßgaben:

Beleuchtung

Der Antrag Nr. 120 der Fraktion der Landshuter Mitte wird bis zu einer Bemusterung und Lichtdichteberechnung zurückgestellt.

e-Mobilität

In der Neustadt werden Lademöglichkeiten für e-bikes geschaffen.

Konsumfreie Zonen und Fahrradabstellplätze

Die Nutzungen des Funktionsstreifens werden im Nachgang zur Baumaßnahme durch den Verkehrssenat festgelegt.

Antrag StR Gerd Steinberger:

Die Neustadt wird mit durch mobiles Grün und Sitzgelegenheiten in den erweiterten Gehsteigbereichen aufgewertet. Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge vorzulegen.

Busanbindung (Anregung aus der Eigentümerversammlung)

Der Werksenat wird gebeten, die Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie vom Dreifaltigkeitsplatz über die Spiegelgasse in die Neustadt zu überprüfen.

Abstimmung: 36 : 0

3. Die Mehrkosten für den benutzerfreundlichen und lärmindernden geschnittenen Granit als neuen Fahrbahnbelag trägt die Stadt.

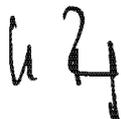
Abstimmung: 36 : 0

4. Beim Erwerb des neuen Granitpflasters ist ein besonderer Wert auf soziale Kriterien bei der Ausschreibung zu legen.

Abstimmung: 36 : 0

Landshut, den 27.03.2015

STADT LANDSHUT



Hans Rampf
Oberbürgermeister